### Joseph von Eichendorff: Abend (1817)

Schweigt der Menschen laute Lust[[1]](#footnote-1):

Rauscht[[2]](#footnote-2) die Erde wie in Träumen

wunderbar mit allen Bäumen,

was dem Herzen kaum bewusst,

alte Zeiten, linde[[3]](#footnote-3) Trauer,

und es schweifen leise Schauer[[4]](#footnote-4)

wetterleuchtend[[5]](#footnote-5) durch die Brust.

**Aufgaben**

1. Welche Situation wird geschildert/beschrieben?
Welche Assoziationen hat das lyrische Ich angesichts dieser Situation?
2. Untersuche und interpretiere das Reimschema.
3. Wo sind Stilmittel eingesetzt?
4. Vergleiche das Gedicht mit dem gleichnamigen Gedicht Andreas Gryphius.
5. Schreibe abschließend eine kurze Interpretation.

Formulierungshilfen:

"Das Gedicht "..." von XYZ hinterlässt beim ersten Lesen den Eindruck/ das Gefühl/ von Schwermut (Verzweiflung/Weltverachtung/Lebensfreude/innerer Ruhe...) Schon sein Titel deutet darauf hin/lässt erkennen/ wirft Verständnisprobleme auf..."

Oder so: "Das Gedicht "..." des barocken / romantischen / klassisch en Dichters XY beschäftigt sich mit dem Thema / Problem / der Erfahrung ... Seine Aussagegehalt erschließt sich dem Leser nicht auf den ersten Blick, ... seine Sprache ist dunkel / metaphernreich / vieldeutig..., helle / dunkle / schrille Klänge herrschen vor und prägen die Stimmung."

Oder auch: "Schon der Titel "..." deutet darauf hin/ lässt erkennen/ wirft Verständnisprobleme auf... / legt die Vermutung nahe..." Quelle: http://zumserver.zum.de/Faecher/D/BW/gym/romantik/lyrik\_frag.htm

1. intensiv angenehme Weise des Erlebens; auch mit Begehren/Gier bedeutungsverwandt [↑](#footnote-ref-1)
2. *murmurar, susurrar* [↑](#footnote-ref-2)
3. leichte [↑](#footnote-ref-3)
4. ein kurz andauernder Regen bzw. eine kurze unheimliche Gefühlsregung [↑](#footnote-ref-4)
5. das Wetterleuchten: der Widerschein von Blitzen, wenn man die Blitze selbst nicht sieht [↑](#footnote-ref-5)